

## Betriebs- und Montageanleitung für Puls-Spannungsumsetzer SIPU

### Allgemeines:

Das SIPU ist eine SI-Systemkomponente und ermöglicht die Umsetzung von PWM- in 1..10V-Signalen. Dies bedeutet, dass elektronische Vorschaltgeräte für Leuchtstoffröhren (EVGs mit einer 1..10V-Schnittstelle) durch das SIPU an Steuergeräte, wie z.B. das LSG 1, SIDI 2 und RUD 2, angeschlossen werden können. Es dient als s.g. elektronisches Potentiometer, welches von den Ausgängen der zuvor genannten Geräte angesteuert wird. Mit dem SIPU hat man also die Möglichkeit, mit den o.a. Geräten neben Glüh- oder Halogenlampen zusätzlich auch Leuchtstoffröhren dimmen zu können.

### Wirkungsweise:

Durch das Ausgangssignal der o.a. Geräte (PWM) wird eine Stromsenke im SIPU angesteuert, an die die 10V-Spannungsquelle des EVGs angeschlossen wird. Je nach Pulsdauer des PWM-Signales wird die Spannung zwischen 0 und 10 V eingestellt (0 = min. Helligkeit, 10V = max. Helligkeit).

Mit Hilfe eines Drehschalters auf der Gerätefrontseite lassen sich zwei unterschiedliche Kennlinien wählen, nach denen die Umsetzung durchgeführt werden soll. Dadurch lässt sich das SIPU einfach an unterschiedliche EVG-Typen anpassen.

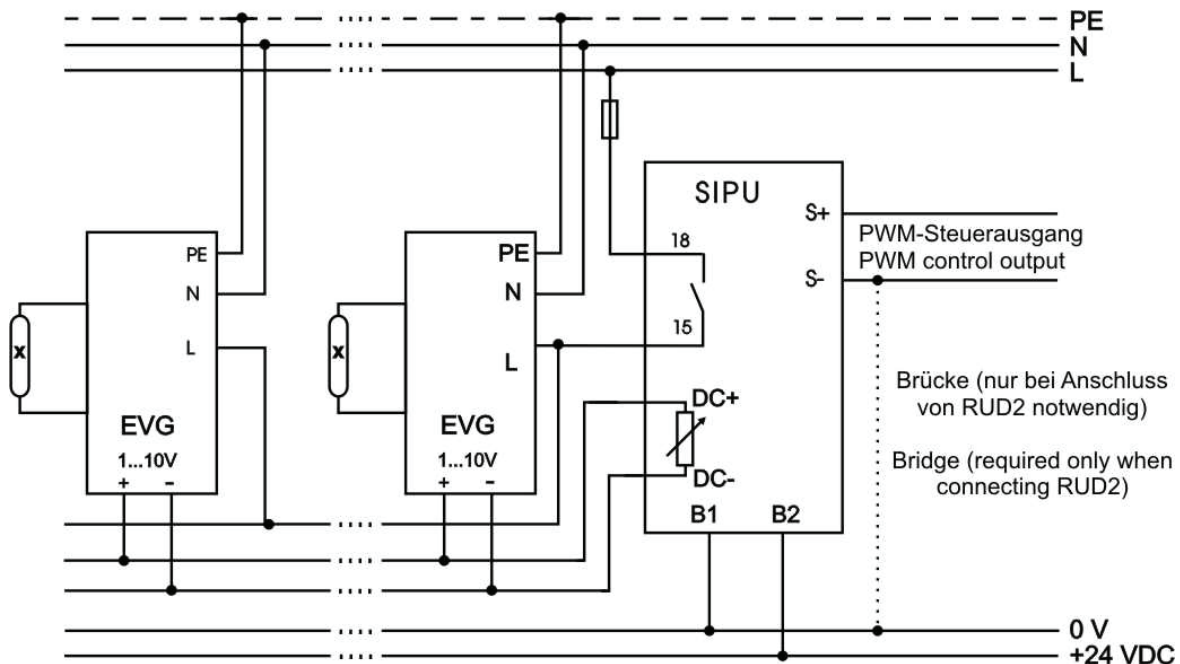
Des Weiteren besitzt das SIPU ein Relaiskontakt, über den die Betriebsspannung des EVGs geschaltet werden kann. Der Kontakt wird aktiviert, sobald eine Ansteuerung des SIPU (PWM-Signal) vorliegt. Dieser Zustand wird gleichzeitig durch eine LED auf der Gehäusefrontseite signalisiert.

### Montage:

Das Gerät darf nur von einer autorisierten Fachkraft vorgenommen werden. Der Einbau in die Verteilung erfolgt durch Aufschnappen auf eine Hutprofilschiene DIN EN 50 022.

### Garantie:

Für fachgerecht montierte Geräte gewähren wir ab Kauf durch den Endverbraucher 12 Monate Garantie. Die Garantie bezieht sich nicht auf Transportschäden und Anwenderfehler. Bei Fertigungs- und Materialfehlern, die innerhalb der Gewährleistungsfrist erkannt werden, leistet unser Werk kostenlos Ersatz.



### Hinweis:

Bei einer Kombination von SIPU und RUD2 muss zusätzlich eine Brücke zwischen S- (1.3) und B1 (1.4) hergestellt werden.

## Technische Daten SIPU:

<b>Spannungsversorgung</b>	
B1	Bezugspotenzial 0 V (Systemmasse)
B2	Betriebsspannung 24V ± 10%
Eigenverbrauch (Ein/Aus)	6,7 mA / 1,2 mA
<b>Steuereingänge</b>	
S+	Verbindung zum Ausgang S+ des Steuergerätes
S-	Verbindung zum Ausgang S- des Steuergerätes
Steuerspannung	24V-PWM-Signal von Doepke-Steuergeräten
Steuerstrom	1,2 mA
Länge des Steuerkabels	max. 100 m, >2 m als abgeschirmte Leitung (Schirmung wird auf B1 gelegt)
<b>1..10V Schnittstelle</b>	
DC+ *	Verbindung zur 1..10V-Schnittstelle (+) des EVGs
DC- *	Verbindung zur 1..10V-Schnittstelle (-) des EVGs
Ausführung	Halbleiterausgang (Stromsenke), galvanisch von Betriebs- und Netzspannung getrennt
Belastbarkeit	40 mA
<b>Steuerausgänge</b>	
Lastkontakte (15, 18)	Relaiskontakt, 1 Schließer (potenzialfrei)
Schaltspannung	230 V AC
Nennstrom	10 A (max. 25 EVGs / 58 W)
Schaltstellungsanzeige	durch interne Leuchtdiode
<b>Sonstiges</b>	
Schutzart	IP 40 bei Verteilereinbau
Gehäuse	Polycarbonat
Klemmen	Bügelklemme
max. Klemmbereich	1 x 2,5 mm <sup>2</sup> (eindrätig) 1 x 1,5 mm <sup>2</sup> (mehrdrätig)
Umgebungstemperatur	- 10°C bis + 45°C
Bauvorschrift	IEC 60669

\* Die Leitungen sollten nicht parallel zu spannungsführenden Netzleitungen verlegt werden; ggf. ist eine Abschirmung vorzusehen.

